

A. Zh. Akhmetova, L. E. Dalbergenova

*Kokshetauer Universität namens Sch. Ualichanow
Kokshetau, Republik Kasachstan
e-mail: asel.ahmetova.77@mail.ru*

SPRECHANGST IM DAF UNTERRICHT

Bei dieser Arbeit handelt es sich um ein Problem der Sprechangst von Lernenden im universitären DaF – Unterricht, die die mündliche kommunikative Kompetenz der Fremdsprachenlernenden negativ beeinflussen kann. Es wird der Grund für die Entstehung der Sprechangst betrachtet, der in Persönlichkeitsfaktoren liegt. Die Arbeit zielt auf die Vervollkommnung der Sprachfertigkeiten im FU durch den Hemmungsabbau der Lernenden.

Keywords: Sprechangst; szenische Interpretation literarischer Texte; Rollengespräch; DaF Unterricht; Sprechhemmungen.

А. Ж. Ахметова, Л. Е. Дальбергенова

*Кокшетауский университет имени Ш. Уалиханова
Кокшетау, Республика Казахстан
e-mail: asel.ahmetova.77@mail.ru*

ЯЗЫКОВОЙ БАРЬЕР НА ЗАНЯТИИ НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА

Данная статья посвящена исследованию проблемы языкового барьера у студентов, препятствующего формированию коммуникативной компетенции в изучении иностранного языка. Рассматриваются причины возникновения языкового барьера, связанные с индивидуальными факторами обучающихся. Работа направлена на совершенствование языковых навыков на занятии иностранного языка посредством устранения языкового барьера.

Ключевые слова: языковой барьер; сценическая интерпретация художественных текстов; ролевая беседа; занятие немецкого языка; речевые препятствия.

A. Zh. Akhmetova, L. E. Dalbergenova

*Sh. Ualikhanov Kokshetau University
Kokshetau, Republic of Kazakhstan
e-mail: asel.ahmetova.77@mail.ru*

SPEAKING ANXIETY IN GERMAN LESSONS

This paper deals with a problem of learners' speaking anxiety in university German classes, which can negatively affect the oral communicative competence of foreign language learners. It looks at the reason for the development of speaking anxiety, which lies in personality factors. The work aims at perfecting language skills in foreign language teaching by reducing learners' inhibitions.

Key words: Speaking anxiety; scenic interpretation of literary texts; role play; German lessons; speech inhibitions.

Die Integration Kasachstans in die weltweite Bildungsgemeinschaft ist mit einer bedeutenden Modernisierung des kasachischen Bildungssystems verbunden. Eine moderne sprachliche Persönlichkeit bewegt sich frei in einer multikulturellen Welt, die die Entwicklung der fremdsprachlichen Kompetenz fordert. Eine Fremdsprache trägt zur Entwicklung von Denkprozessen und kommunikativen Fähigkeiten bei und erhöht das kognitive Interesse der Studierenden am Sprachenlernen (D.H. Hymes, 1972; H.Piepho, 1974).

Das Erlernen einer Fremdsprache ist ein komplexer Prozess, der mit gewissen Schwierigkeiten verbunden ist, die die erfolgreiche Beherrschung einer Fremdsprache behindern. Heute gibt es viele moderne Fremdsprachen - Lehrmethoden und -techniken, wie Projektunterricht, Lernen an Stationen, Frei-, Gruppen- und Partnerarbeiten, die auf die effektive Beherrschung einer Fremdsprache abzielen (Schlemminger 1997, Wicke, Rainer E., 2011.; Wiechmann, J., 2010). Trotz der Verwendung verschiedener Techniken haben viele Fremdsprachenlernenden häufig Schwierigkeiten, sich im Sprachunterricht mündlich zu äußern. Die Sprechangst hindert die Lernenden daran, frei zu kommunizieren, sich an einer Diskussion zu beteiligen, eine Frage zu stellen, eine Meinung zu äußern [1, S. 16]. Ängstlichkeit oder Hemmungen beim Gebrauch der Fremdsprache können den Lernprozess negativ beeinflussen und sind insbesondere im Hinblick auf die mündliche Kompetenz ein Problem.

Ziel der vorliegenden Arbeit ist die Verfahren der szenischen Interpretation literarischer Texte für den Abbau der Sprechangst beim Erlernen der Fremdsprache zu untersuchen und auszuprobieren. Für die Erreichung des Ziels sind folgende Aufgaben zu lösen:

1. Sprechangst als Begriff zu erklären, die Ursachen der Sprechangstentstehung zu untersuchen;
2. Motivation als fremdsprachenspezifischen Faktor festzulegen;
3. Überblick von den traditionellen Methoden zu geben;
4. Die Verfahren der szenischen Interpretation literarischer Texte zum Abbau der Sprechangst beim Erlernen der FS anzuwenden.

Methodologien und Methoden. In der Arbeit wurden folgende Forschungsmethoden verwendet, wie schriftliche Befragung der Fremdsprachenlernenden, die Anwendung von kommunikativorientierten Methoden, bzw. handlungsorientierten, situationsbezogenen, erfahrungsbezogenen und zugleich subjektiv und gruppenbezogen. Im Mittelpunkt der kommunikativorientierten Methoden steht das Subjekt mit seinen individuellen Erfahrungen, seinen sprachlichen und körperlichen Tätigkeiten. Die Untersuchung wurde unter kasachstanischen Studierenden aus dem Studiengang Deutsch als Fremdsprache an der Kokschetauer Universität namens Sch. Ualichanow durchgeführt. Anschließend werden die Gestaltung der Fragebögen und die Datenerhebung beschrieben und danach die erhobenen Daten ausgewertet und analysiert.

Die Analyse der Literatur zeigt, dass die szenische Interpretation von literarischen Texten als Fremdsprachen-Lehrmethode in der deutschen Methodik weit verbreitet ist. Schellers Konzept der szenischen Interpretation, das durch die theaterpädagogische Herangehensweise bereichert ist, gilt als eine geeignete Methode für den Deutschunterricht und ist an vielen Schulen, Universitäten anwendbar. Die Rolle der Szenischen Interpretation im Kontext des FU wurde in vielen Forschungsarbeiten untersucht (Rebecca Nagel, 2010; Wibke Seifert, 2006; Birgit Oelschläger, 2004; Renata Cieslak, 2010).

In der russischen und kasachischen Methodik des Fremdsprachenunterrichts sind die Verfahren der szenischen Interpretation wenig erforscht. Im Mittelpunkt dieser Forschungen (Methodologie) treten die Begriffe «Rollenspiel», «Dramatisierung», «Theatertätigkeit» auf.

Die Methoden der szenischen Interpretation von literarischen Texten für die Vervollkommnung der kommunikativen Kompetenz im Fremdsprachenunterricht werden in der kasachstanischen Methodik von L. Dalbergenowa verwendet [2].

In Anlehnung an die Methoden von genannten Autoren wird in dieser Arbeit versucht, die szenische Interpretation von literarischen Texten als einen Weg gegen die Verringerung der Sprechangst im Fremdsprachenunterricht zu betrachten. Erläutert werden die Ursachen, Symptome der Sprechangst und wie es durch die Methoden der szenischen Interpretation von literarischen Texten zu einer Sprechangstbewältigung kommen kann.

1.Sprechangst im Fremdsprachenunterricht.

Sprechangst wird als ein typisches Phänomen im Fremdsprachenunterricht angesehen und kann den Lernprozess negativ beeinflussen. Der Grund für die Entstehung der Sprechangst im Fremdsprachenunterricht könnte in verschiedenen Faktoren liegen, die sprachlich und außersprachlich determiniert sind [3, S. 172]. Außer dem Problem von Sprechfähigkeiten, bzw. mangelnde Grammatikkenntnisse oder Vokabeldefizite werden die psychischen Lagen der Sprechangst ein großes Problem verursachen, das die Fremdsprachenbeherrschung schwierig macht. Das Fremdsprachenlernen wird durch die Wechselwirkung von Kognition und Emotion intensiv beeinflusst. Fremdsprachliche Angst kann als generelles Persönlichkeitsmerkmal und als situationsspezifische Erscheinung im menschlichen Verhalten auftreten [4, S. 229]. Sprechangst als individuelle Eigenschaft eines Sprechers beschreibt situationsübergreifende Sprechängste, wird als habituelle Sprechangst bezeichnet [5, S. 11]. Die situative Angst als Zustand bezeichnet die Angst, die in einer spezifischen Situation stark empfunden wird. Diese Art der Angst ist mit dem Fremdsprachenlernen verbunden, weil sie bei den Studierenden erfahrungsgemäß immer in bestimmten Situationen auftritt.

Die Sprechangst beim Fremdsprachenerwerb wurde von Horwitz und Cope (1986) untersucht, die einen der bekanntesten Fragebögen zur Messung von Angstfaktoren im Fremdsprachenunterricht – «Foreign Language Classroom Anxiety Scale (FLCAS)» – entwickelt haben. Die Forscher sehen die fremdsprachliche Angst als ein Komplex von Selbsteinschätzungen, Überzeugungen, Gefühlen und Verhaltensgewohnheiten. Das geringe Selbstvertrauen oder das Misstrauen gegenüber eigenem Sprachniveau führt zur geringen Kompetenzeinschätzung und führt dazu, sich nicht gern in der Fremdsprache zu äußern [3. S. 173]. Sie unterschieden drei Komponente der Sprechangst: Kommunikationsangst, Prüfungsangst und Angst vor negativer Bewertung. Die Kommunikationsangst ist eine Art der Schüchternheit. Sie trifft bei den Lernenden an, die scheu sind und eine Kommunikation mit anderen Menschen vermeiden. Es fällt ihnen schwer ein Gespräch vor einer Gruppe zu führen und bevorzugen daher, eher den anderen zuzuhören, als selbst zu sprechen. Bei der Prüfungsangst kann man eine gewisse Nervosität merken. Die Lernenden haben Angst eine Prüfung nicht zu bestehen, haben Hemmungen sich zu äußern. Man denkt zu viel nach und das könnte zu einem gestressten Zustand führen. Die Angst vor negativer Bewertung und Beurteilung der Lehrperson und der Mitlernenden ist der Prüfungsangst ähnlich. Die Studierenden haben Angst davor, dass sie Fehler machen und gegen sie Kritik, Tadeln beim Fehlermachen behandelt wird und dass sie von den anderen Lernenden ausgelacht und negativ eingeschätzt werden. In dieser Hinsicht fühlen sie eine Bedrohung von dem Lehrer oder Mitlernenden für ihr Wohlbefinden, die sie nicht bewältigen können [6, S. 157].

Eine andere Quelle der Sprechangst kann Perfektionismus sein. Die perfektionistischen Lernenden haben hohe Ansprüche an sich selbst, starke Angst vor dem Scheitern. Die Perfektionisten streben fehlerlose Kommunikationssituation an, dass es oft zur Entstehung der fremdsprachlichen Angst führt. Die Studierenden äußern sich im Fremdsprachenunterricht nur dann, wenn sie sicher von der Richtigkeit ihrer Antworten sind.

Eine negative Rolle spielen die schlechten Erlebnisse und Erfahrungen, die bei den Lernenden mit dem Erlernen der Fremdsprache verbunden sind. Die Misserfolgslebnisse der Lernenden können von den Rückmeldungen der Lehrer und Mitlernenden abhängig sein. In dieser Hinsicht beteiligen sich die Studierenden am Unterricht nicht und verlieren das Interesse am Fremdsprachenlernen. Aufgrund davon könnten die Studierenden das Selbstvertrauen verlieren und ein schlechtes, negatives Selbstkonzept über seine eigenen fremdsprachlichen Fähigkeiten entwickeln. Die Sprechangst beeinflusst den Lernprozess und die Motivation.

1.1. Sprechmotivation im Fremdsprachenunterricht.

Die Motivation steht im Mittelpunkt des Fremdsprachenlernens und hat einen großen Einfluss auf den Erfolg der Studierenden. Motivation im Fremdsprachenunterricht wird beschrieben als „zeitlich begrenzter zielgerichteter Prozess, der nach Auslösung einer sowohl kognitiv als auch emotional determinierten Bereitschaft zu handeln durch Anstrengung so lange aufrechterhalten wird, bis das oder die angestrebte(n) Ziel(e) erreicht worden ist [7, S. 32]. Aufgrund der Erklärung von Düwell ist festzuhalten, dass die Motivation für das Lernen einer Fremdsprache sehr wichtig ist. Der Lernende, der motiviert ist, bemüht sich ein Ziel zu erreichen und kann erfolgreiche Erlebnisse beim Erlernen einer Sprache haben.

Der Erfolg beim Erlernen der Fremdsprache kann erreicht werden, wenn die Studierenden und die Lektoren entsprechend motiviert sind. Dörnyei (2002) unterscheidet drei Ebenen der Motivation zum Fremdsprachenlernen, mit deren Hilfe die Lektoren die Studierenden motivieren können:

1. Für die Ebene der Fremdsprache sind die positiven Erfahrungen mit authentischer Sprache in der Zielkultur, Einstellungen und Motive der Lernenden gegenüber der Zielsprache, Zielsprachengruppe wichtig.

2. Die Ebene der Lernenden umfasst die kognitiven und affektiven Aspekte, die die Leistungsmotivation und Selbstbewusstsein beinhalten. Leistungsmotivation ist mit dem Wunsch verbunden, etwas Gutes zu tun. Zum Selbstbewusstsein gehören solche Faktoren, wie: Sprechangst und Selbstbewertung der Fremdsprachenfähigkeiten; Selbsteinschätzung der vergangenen Fremdsprachenlernerfahrungen; Selbstwirksamkeit

3. Die dritte Ebene ist die fremdsprachenspezifische Lernsituation, die die folgenden unterrichtsspezifischen Motivationsfaktoren umfasst: Unterrichtsfaktoren (Lehr- und Lernmaterialien, Lehrmethoden, Aufgaben und Unterrichtsaktivitäten), Lehrerfaktoren (verschiedene Verhaltensweisen der Lehrperson im Unterricht), Gruppenfaktoren (verschiedene Zielorientierungen, Gruppenzusammenhalt, Lernzielstrukturen), Belohnungssysteme der Lernergruppen [8, S. 17].

Diese Faktoren können die Motivation der Studierenden positiv und auch negativ beeinflussen und sind von großer Bedeutung.

Motivation ist ein komplexer Konstrukt und setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, die in der Persönlichkeit, in den Einstellungen der Lernenden, in den Lernzielen, in Lernumgebung liegen. Große Aufmerksamkeit in der Forschung finden die persönlichkeitspsychologischen Komponente, die auf den Lernprozess hemmend wirken.

1.2. Abbauene Methoden und Verfahren

Die Sprechhemmungen lassen sich vor allem durch Lehrmethoden und einen persönlichkeitsorientierten Ansatz überwinden, der sich am Lernenden, an seinen persönlichen Eigenschaften orientiert. Bei dem persönlichkeitsorientier-

ten Ansatz steht die Persönlichkeit im Vordergrund und agiert als ein aktives Subjekt, das zu Selbstentwicklung und Selbsterkenntnis fähig ist. Eine wesentliche Rolle spielt der Lehrer, der als Vertrauensperson und Gesprächspartner auftritt. Es soll eine positive Atmosphäre zwischen den Studierenden und dem Lehrer gestaltet werden, damit der Stress und Angst im Unterricht vermieden wird. Eine der wichtigsten methodischen Aufgaben des Lehrers ist es, eine positive emotionale Einstellung zur Arbeit zu schaffen. Die Anwendung der modernen Methoden und Techniken im Fremdsprachenunterricht tragen zur Selbstverwirklichung der Persönlichkeit, zur Entwicklung des kognitiven Interesses, Aktivierung kreativer Potenziale bei.

Das Schaffen des psychologischen Komforts im Fremdsprachenunterricht ist von großer Bedeutung. Eine gute psychologische Atmosphäre im DaF - Unterricht ermöglicht es den Studierenden, sich frei zu fühlen, emotional zu beeinflussen, Potenzial der inneren Fähigkeiten der Studierenden zu offenbaren, ihre Meinung zu äußern.

Eine der effektiven Methoden zum Abbau von Sprechangst im Fremdsprachenunterricht eignet der kommunikative Ansatz. Das Ziel des kommunikativen Ansatzes ist die Entwicklung der kommunikativen Kompetenz und aller vier Fertigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben). Der kommunikative Ansatz beinhaltet das Erlernen von Kommunikation, hilft, Situationen aus dem wirklichen Leben zu schaffen und gewährleistet ein maximales Eintauchen der Studierenden in den Sprachprozess [9, S. 231]. Die Unterrichtsaktivitäten, wie Nachspielen von Dialogen, Diskussionen, Rollenspiele, Gruppen- oder Partnerarbeit aktivieren effektiv die Sprechfertigkeit und die Angst vor Sprechen wird vermindert.

Für den Sprechangstabbau kann man die alternativen Methoden auswählen, die auch aktivierend genannt werden. Bei den alternativen Methoden sind in der Mitte des Unterrichtsprozesses die Lernenden, die aktiv, selbstständig und kreativ sind. Diese Methoden wecken das Interesse für das Lernen, unterstützen die Kommunikation unter der Lehrkraft und den Studierenden. Es kommt zur Selbstverwirklichung, Sicherheit, Selbstständigkeit der Lernenden. Zu diesen Methoden gehört die Unterrichtsmethode Suggestopädie. Der Hauptvertreter dieser Methode ist ein bulgarischer Psychiater Georgi Lozanov (1978), der die Elemente und Techniken der Suggestion in das pädagogische Konzept eingeführt hat. Diese Methode wird im Fremdspracheunterricht benutzt und ist sehr passend für die Abschaffung der Schüchternheit, Hemmungen in der Kommunikation und Lampenfieber usw. [10, S. 33]. Die Effektivität der Suggestopädie besteht in der Wahrnehmung jedes beliebigen Lehrstoffs beim völligen Körper und Geistesentspannung in Verbindung mit einer bestimmten Sorte von Musik. Die wichtigsten Faktoren für den Unterrichtsprozess sind physische und psychische Entspannung, rhythmisches Atmen, Musik und die Sprachweise. Diese

Faktoren ermöglichen eine einfache und freie Kommunikation der Studierenden. Diese Unterrichtsmethode kann wertvoll für den Sprechangstabbau sein, weil im vorgestellten Konzept auf die Entspannungsübungen geachtet wird.

Die nächste Methode, die zur erfolgreichen Beseitigung der Hemmungen führt, ist Lernen in der Gruppe. Diese Methode konzentriert sich auf die Erwachsenen, die in Kleingruppen in der Fremdsprache kommunizieren, wobei der Lehrer nach fehlenden Redemitteln erfragt wird [11, S. 27]. Man gibt den Studierenden nur eine Übung oder Aufgabe, damit sie ausreichend Zeit haben zu überlegen, nachzudenken, zu lernen. Dann werden die Antworten auf ein Tonband aufgenommen, analysiert und in dem nächsten Unterricht besprochen.

Eine wertvolle Methode zum Sprechangstabbau kann man auch die Linguistische Psychodramaturgie (Die Drama-Methode) nennen. Bei dieser Methode entwickeln sich die Beziehungen zwischen den Mitgliedern in der Gruppe. Für diese Methode sind folgende Unterrichtsaktivitäten charakteristisch, wie Rollenspiele mit Rollenwechsel, Pantomime, Entspannungs-, Aufwärm-, Atem- und Stimmübungen [10, S. 37]. In der freundlichen Atmosphäre fühlen sich die Studierenden entspannt, das zum freien Sprechen ohne Hemmungen führt.

Bemerkenswert ist der natürliche Ansatz, der von Tracy D. Terrell, Stephen Krashen begründet war (1983). Im Vordergrund dieser Methode steht die kommunikative Kompetenz (die Sprechfertigkeit). Aber den Grammatikregeln wird die Wichtigkeit nach dem Alter zugewiesen. Wegen der Grammatik haben viele Menschen Sprechangst, weil sie glauben, dass ihre Grammatikkenntnisse sehr niedrig sind. In dieser Methode spielt ein affektiver Filter eine große Rolle, der sich mit Motiven, Bedürfnissen, Emotionen, Selbstvertrauen, Integration, Ängsten und/oder Gewohnheiten beschäftigt.

Also, die Sprechangst wird durch den Einsatz von Methoden und Techniken, die die kreativen und kommunikativen Aufgaben beinhalten, überwunden. Alle erwähnten alternativen Methoden eignen für Sprechfertigkeit und dienen gut zum Sprechangstabbau.

1.3. Szenische Interpretation der literarischen Texte als Mittel zur Überwindung von Sprechangst im Fremdsprachenunterricht.

Zusätzlich zu den oben erwähnten Möglichkeiten zur Überwindung der Sprechangst im Fremdsprachenunterricht können wir auch die Methoden der szenischen Interpretation der literarischen Texte hervorheben. Das Konzept der szenischen Interpretation wurde von Ingo Scheller in den 1970er und 80er Jahren entwickelt. Großen Einfluss auf die Entwicklung hatten Elemente der Theaterarbeit von Stanislavsky, Boal und Brecht, psycho- und soziodramatische Ansätze von Moreno, Petzold [12, S. 14]. Entlehnte theatrale Verfahren der szenische Interpretation wurden für Lehr- und Lernprozesse eingesetzt und für die Interpretation des Textes geführt. Die szenische Interpretation hat dabei

keine Aufführung als Ziel, sondern vielmehr eine Interpretation durch die Handlungen der Lernenden.

I. Scheller betrachtet die szenische Interpretation der literarischen Texte als einen literarisch-didaktischen Ansatz, der den Lernenden hilft, literarische Texte auf verschiedene Arten zu interpretieren. Die szenische Interpretation ist sehr effektiv für das Erlernen der Fremdsprache, in dem sie den Studierenden die Möglichkeit geben, ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen, mündliche und schriftliche Sprachfertigkeiten zu verbessern.

I. Scheller definiert die «Szene» als ein allgemeiner Begriff für die szenische Interpretation literarischer Texte und das szenische Spiel, das eine räumlich und zeitlich begrenzte soziale Situation ist, in der szenische Haltungen und Sprache bestimmte Intentionen und Erwartungen, Wahrnehmungen und Gefühle von Menschen vermitteln. Er bezieht alle Wahrnehmungen auf die Szene: den Raum, die Menschen mit ihren Haltungen und Handlungen, Geräusche und Gerüche, sowie Wahrnehmungen und Emotionen, die mit diesen Eindrücken verbunden sind.

Das Hauptelement bei der szenischen Interpretation der literarischen Texte ist die Einfühlung in die Rollen. Die Studierenden übernehmen bei der Erarbeitung eines Textes Rollen, fühlen sich in sie ein, erproben Haltungen und Handlungen und spielen schließlich die vorgegebenen Szenen. Sie handeln in der Rolle nach ihren Möglichkeiten und geben ihr dadurch eine Gestalt [13, S. 11]. Bei der szenischen Interpretation bringen die Studierenden ihre Vorstellungen und Erfahrungen in Form von Sprech- und Körperhaltungen, Standbildern, Rollengesprächen in den Unterrichtsprozess mit ein, so dass eine Verbindung zwischen ihnen und dem Text entsteht. Im szenischen Spiel eröffnen die Teilnehmer ihre Möglichkeiten, Wünsche, teilen Gefühle, Fantasien, Erfahrungen. Gefühle, erlauben ihnen, eine Rolle zu spielen, spontan eine Fremdsprache zu sprechen, was der Hauptzweck des Sprachenlernens ist.

Hervorzuheben ist die Beteiligung der Lehrperson an der Arbeit mit den Studierenden, die bei der szenischen Interpretation als Regisseur auftritt. Ein Lehrer- Regisseur ist eine zentrale Figur, die Denkaktivitäten organisiert und als Vermittler im Kommunikationsprozess fungiert. Die Fragen des Spielleiters helfen den Lernenden beim Einstieg in die Rolle, indem sie ihre Aufmerksamkeit auf verschiedene Lebenssituationen lenken und das Verständnis der Charaktere, Gedanken und Handlungen fördern.

Also, der größte Vorteil der Methoden der szenischen Interpretation der literarischen Texte besteht in ihrer Ganzheitlichkeit. In geschaffenen Interaktionssituationen können die Studierenden mit ihren Emotionen, Vorstellungen in die Interpretation des Textes einbringen. Die Ängste können durch den spielerischen Charakter der Aufgaben und das Handeln in Rollen ausgeschaltet oder zumindest reduziert werden.

2. Empirische Studie.

2.1 Fragebogengestaltung und Datenerhebung.

Das Ziel dieser Arbeit war es, die Methoden der szenischen Interpretation der literarischen Texte auszuprobieren und die Wirksamkeit ihres Einsatzes bei der Überwindung der Sprechangst im Fremdsprachenunterricht zu bestimmen. Das Experiment wurde in zwei Etappen bei den Studenten des zweiten Studienjahres aus dem Studiengang Deutsch als Fremdsprache durchgeführt. Die erste Phase bestand darin, eine Befragung unter den Studierenden durchzuführen. Mit Hilfe des Fragebogens für die Studenten wurden verschiedene Faktoren herausgefunden, die den Lernprozess negativ beeinflussen. In der zweiten Phase wurde die Methode der szenischen Interpretation der literarischen Texte als Mittel zur Überwindung der Sprechangst eingesetzt.

An dem Fragebogen haben 10 Studenten der Fachrichtung «Fremdsprache: zwei Fremdsprachen» teilgenommen. Die Befragung für die Gruppe fand an der Kokschetauer Universität namens Sch. Ualichanow statt.

Im Folgenden werden die Daten zu den Angstfaktoren angegeben (Abb.1).

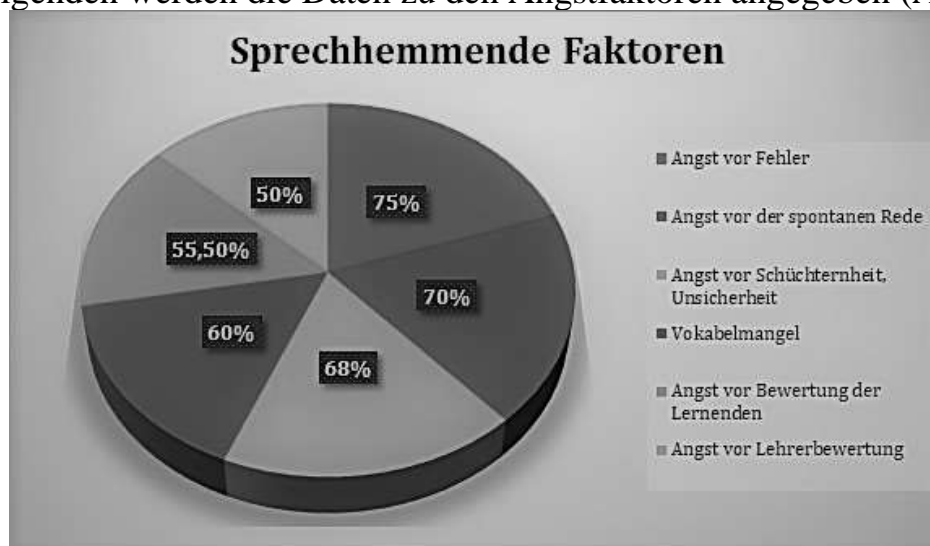


Abb. 1. Hemmende Faktoren der Sprachanwendung aufgrund der Sprechangst

Aus dem Diagramm geht hervor, dass die Mehrheit von Studierenden im Hinblick auf das Sprechen Hemmungen haben, Deutsch im Unterricht anzuwenden. Die haupthemmenden Faktoren, die die Sprechangst verursachten, waren «Angst vor Fehler» (75%), «Angst vor der spontanen Rede» (70%), «Angst vor Schüchternheit, Unsicherheit» (68%), Vokabelmangel (60%), «Angst vor Bewertung der Lernenden» (55,5%), «Angst vor Lehrerbewertung» (50%). Bei vielen Studierenden steht die Angst vor Fehler im Vordergrund. Das bedeutet, dass die Studierenden wegen irgendwelchen Faktoren keinen Mut haben, ans Wort zu kommen. Sie haben Angst etwas Falsches zu sagen, dumm oder lächerlich zu erscheinen. Die Angst vor der spontanen Rede kann besonders in außergewöhnlichen Situationen auftreten, in denen der Studierende spontan sprechen soll. Die Studenten geben an, dass sie Angst spüren, wenn sie zum

Sprechen ohne frühere Vorbereitung aufgefordert werden. Viele Studenten sagen, dass sie aufgrund ihrer Schüchternheit und Unsicherheit Schwierigkeiten beim Sprechen haben. Der Faktor Vokabelmangel zeigt auch die große Hemmungsquote, die Studenten haben Angst Deutsch zu sprechen, weil sie angeben, dass ihr Wortschatz unzureichend ist. Die Angst vor Bewertung der Lehrer und der Lernenden kommt auch bei den Studenten häufiger vor. Sie befürchten, dass sie Fehler machen und dass man Kritik gegen sie geübt wird. Diese Faktoren haben mehr hemmenden Einfluss auf die Sprachanwendung im DaF Unterricht und zeigen sich sprechgangsterregend.

Zur Überwindung der Sprechangst beim Sprechen in der deutschen Sprache haben wir eine der Methoden der szenischen Interpretation der literarischen Texte «Rollengespräche» verwendet. Rollengespräche zwischen Subjekten werden spontan von den Spielern in der Rolle und innerhalb des vorgeschlagenen offenen Dialogtextes improvisiert. Die Studenten stellten selbständig und spontan die Dialogszene auf der Grundlage ihrer Lebenserfahrung, als verschiedene Lebenssituationen zwischen verschiedenen Charakteren (Männer und Frauen, Eltern und Kinder, Nachbarn usw.) in den unterschiedlichsten Situationen dar, die sich zu verschiedenen Zeiten an verschiedenen Orten abspielten. Die Studierenden ermittelten selbstständig nicht nur Zeit und Ort, die Szenen, sondern auch den kommunikativ-pragmatischen Hintergrund der Ereignisse.

Es ist anzumerken, dass die Studierenden während des Experiments eine kreative Entwicklung ihres kommunikativen Sprachpotenzials hatten. Im Rahmen ihrer Rolle fühlten sich die Studenten wohl, drückten ihre Gedanken frei aus, sprachen spontan, hatten keine Angst, grammatikalische Fehler zu machen. Die Studierenden verhielten sich nicht nur durch verbale, sondern auch durch nonverbale Kommunikation aus: Mimik, Gestik, Handeln aus ihrer Sicht. Durch die Tatsache, dass die Lernenden in der Rolle geschützt waren, zeigten sie ihre Lebenserfahrung.

Das folgende Bild stellt die Anwendung des Verfahrens der szenischen Interpretation der literarischen Texte «Rollengespräche zwischen Subjekten» dar (Abb.2).



Abb. 2. «Verfahren Rollengespräche zwischen Subjekten»

Die Analyse unserer Forschung hat gezeigt, dass die Anwendung von dem Verfahren «Rollengespräche zwischen den Subjekten» effektiv ist und die

Ängste, Schüchternheit, Kommunikationsschwierigkeiten beim Erlernen der Fremdsprache zu überwinden helfen kann.

Fazit

Die vorliegende Arbeit zeigt, wie die Anwendung von der Methode der szenischen Interpretation im Fremdsprachenunterricht gut zum Sprechangstabbau dient.

Das Ziel dieser Arbeit war es die Methoden der szenischen Interpretation zu untersuchen und auszuprobieren. Die Analyse unserer Forschung zeigte, dass die Anwendung von der Methode der szenischen Interpretation im Fremdsprachenunterricht bei der Mehrheit der Studierenden bestimmte Schwierigkeiten überwinden, Barrieren durchbrechen helfen können.

Grundlegend bei der Anwendung der szenischen Interpretation ist «Einführung in die Rolle». Die Studierenden fühlen sich in der Rolle geschützt, können ihre eigenen Meinungen, Gedanken, Gefühle frei äußern. Sie haben keine Angst von den anderen kritisiert zu werden, schämen sich nicht, sind sicher.

Der Vorteil der Anwendung der Methode der szenischen Interpretation der literarischen Texte im Fremdsprachenunterricht ist sein Einfluss auf die Entwicklung der psychologischen Eigenschaften der Studenten: das psychische Unbehagen, die Spannung, die Steifheit werden reduziert. Das szenische Spiel hilft den Studierenden, Komplexe loszuwerden und die Kraft der Gefühle zu entwickeln.

Nach der Durchführung experimenteller Arbeiten kamen wir zu dem Schluss, dass der Lernprozess am effektivsten ist, wenn wir systematisch die Methoden der szenischen Interpretation der literarischen Texte im Fremdsprachenunterricht anwenden.

BIBLIOGRAPHIE

1. Weikert, K. Beratung und Therapie bei Sprechangst – ein ressourcenorientierter Entwurf / K. Weikert // Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik. – 1999. – 44 (1). – S. 15–28.
2. Дальбергенова, Л. Е. Говорение и письмо на занятиях второго иностранного языка (B1, B2): Методы сценической интерпретации художественных текстов / Л. Е. Дальбергенова. – Кокшетау : КГУ им. Ш. Уалиханова, 2017. – 83 с.
3. Eskişehir, Miray Enez. Angstgefühle von DaF-Lernenden in Gesprächssituationen im Unterricht – eine kontrastive Analyse im internationalen Kontext / M. E. Eskişehir // Dialog. – № 1. – 2017. – S. 171–186.
4. Nerlicki, K. Angstgefühle und deren mögliche Auswirkungen auf das Lernen von Fremdsprachen. Fokus: Studienanfänger/innen in der Germanistik-eine Fallstudie / K. Nerlicki // Convivium. Germanistisches Jahrbuch Polen. – 2007. – S. 227–261.
5. Beushausen, U. Sprechangst : Ein Ratgeber für Betroffene, Therapeuten und Angehörige pädagogischer Berufe / U. Beushausen // Das Gesundheitsforum. – Schulz- Kirchner Verlag, 2009. – S. 68.

6. Yukie, A. Examination of Horwitz, Horwitz, and Cope's Construct of Foreign Language Anxiety: The Case of Students of Japanese / A. Yukie // *The Modern Language Journal* . – № 78. – 1999. – S. 155–168.
7. Fischer, S. Modena Sprechmotivation und Sprechangst im DaF-Unterricht / S. Fischer // *Gfl-Journal*. – № 3. – 2005. – S. 31–45.
8. Dörnyei, Z. Wie motiviere ich richtig? / Z. Dörnyei // *Zeitschrift für die Praxis des Deutschunterrichts. Fremdsprache Deutsch*. – Heft 26. Motivation. – 2002. – S. 16–17.
9. Neuner, G. Vermittlungsmethoden: Historischer Überblick / G. Neuner // Bausch / Christ / Königs / Krumm. – 2003. – S. 225–234.
10. Obritzhauserová, S. Angst und ihre Abbau beim Sprechen im DaF Unterricht und Alltagsleben / S. Obritzhauserová. – Brunn, 2016. – 71 S.
11. Bouchama, N. Die hemmenden Faktoren der Sprachrezeption und Sprachproduktion im DaF-Unterricht / N. Bouchama. – 2012. – 147 S.
12. Scheller, I. Szenische Interpretation: Theorie und Praxis eines handlungs-und erfahrungsbezogenen Literaturunterrichts in Sekundarstufe I und II / I. Scheller. – Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung, 2004. – 271 S.
13. Seifert, W. Spielend Lesen, Szenische Interpretation im Deutschunterricht der Sekundarstufe I und II / W. Seifert. – 2006. – S. 33.